

„Gelingendes Aufwachsen“ in Ibbenbüren

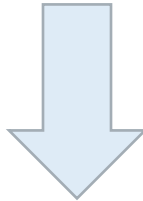
Der exemplarische Durchgang einer Familie

Ausgangssituation: eine Familie mit Kindern im Alter zwischen 3 und 8 Jahren, die

SGB II- und SGB VIII-Leistungen bezieht

Wie kommen wir an die Familien?

1. Die FK des ASD schauen sich ihre Familien an und treffen eine Auswahl, welche Familien für das Projekt geeignet sein könnten.
2. Die FK des ASD besprechen im Team, welche Familien geeignet sein könnten und erstellen eine priorisierte Liste mit Familien.
3. Die Team-Leitungen fügen die beiden Listen gemeinsam mit der Projektkoordination zusammen und erstellen eine priorisierte Liste der Familien.



Die jeweilige FK des ASD kontaktieren die ersten fünf Familien auf der priorisierten Liste.

Was benötigen die FK des ASD, um die Familien ausreichend kontaktieren zu können?

1. grundlegendes Wissen zu dem Projekt
2. spezielles Wissen zu dem Konzept (Umsetzungskonzept, praktische Vorstellung der Durchführung usw.)
3. Flyer und Anreize für die Familien, die das Projekt interessant machen

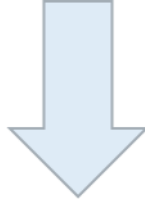
Über welchem Weg werden Familien angesprochen?

1. Im HPG
2. Über die Hilfeträger, die in den Familien tätig sind (z.B. SPFH): das bedeutet, dass wir auch die Hilfeträger entsprechend mit Informationen ausstatten müssen. Gibt es eine Möglichkeit sich mit den Trägern so zu vernetzen, dass man das Projekt in einer Teamsitzung o.ä. vorstellen kann? Frage an Elena
3. Ist eine Kontaktaufnahme außerhalb dieser Möglichkeiten sinnvoll/ realistisch? Frage an Elena



Die Familie entscheidet sich für die Teilnahme an dem Projekt

Eine vorgefertigte Schweigepflichtsentbindung für das JC muss den FK aus dem ASD vorliegen (eventuell direkt im Flyer integriert?)

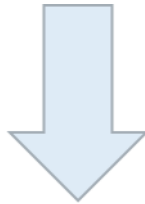


Die FK aus dem ASD vereinbart einen Termin mit dem JC und lädt die Familie dazu ein

Das Gespräch zwischen ASD, JC und Familie wird anhand eines Interviewleitfadens geführt. Sollte es zeitlich angemessen sein, findet das Gespräch im Rahmen des HPGs statt. Hält die FK des ASD es für sinnvoll und wichtig, gibt es einen gesonderten Termin, wo jedoch weitere essentielle Akteure einbezogen werden sollten (Vormund bspw.). Durch die Schweigepflichtsentbindung haben die FK aus ASD und JC die Möglichkeit sich diesbezüglich auszutauschen.

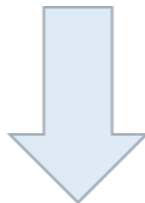
In dem Gespräch: Analyse der individuellen Bedarfe, Wünsche und Ziele der Familienmitglieder

Ziel: Abstimmung und Entwicklung eines Perspektivplans für die ganze Familie

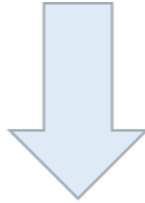


Ergebnis: Perspektivplan für die Familie

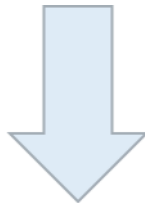
1. Der Perspektivplan beschreibt ein gesamtes Familienziel.
2. Die Familie wird als ganzheitliches System verstanden.
3. Jedes Familienmitglied wird in den Fein-bzw. Unterzielen individuell betrachtet.



Die FK der jeweiligen Rechtskreise arbeiten mit dem jeweiligen Familienmitglied an der Erreichung des Ziels. Ggf. werden Hilfeträger eingesetzt.



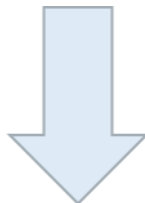
Regelmäßige Treffen zur Überprüfung des Perspektivplans (mindestens halbjährig)



Familie hat die Ziele des Perspektivplans erreicht

Es wird überprüft, ob sich die Ziele verlagert haben

Besteht weiterhin Kooperationsbedarf? Sind die Hilfen noch aktuell oder gab es in der Zwischenzeit eine Änderung im Leistungsbezug?



Familie wird zu dem Projekt befragt und das Projekt wird evaluiert.

Durch die Auswertungen des Projektes, sollen Abläufe bei Bedarf überarbeitet werden und grundsätzlich in den Regelprozess einfließen.

Ziel: Durch die Perspektivplanung sollen abgestimmte und familienbezogene Hilfen ausgearbeitet werden können.

Grundsätzliches/ Randbemerkungen:

FK aus ASD und JC arbeiten anhand des Perspektivplans und der einzelnen Ziele in ihren eigenen Zuständigkeiten und Rechtskreisen.

Die Netzwerkpartner werden einbezogen, um individuelle Hilfsangebote anzubieten.

Die Zahl von fünf Projektfamilien ist nicht statisch. Sollte sich im Laufe der Umsetzungsphase das Projekt als sinnvoll für eine weitere Familie zeigen, kann diese jederzeit mit dem Prozess des Perspektivplans beginnen.

Anmerkung:

Notwendige Veränderung aufgrund von personellen Vakanzen im ASD: zum Teil wurden die Aufgaben der FK ASD durch die Projektkordinatorin Gelingendes Aufwachsen übernommen.